

**Mk 2,1-12**

- 1 a Als er nach einigen Tagen wieder nach Kafarnaum hineinging,  
b wurde bekannt,  
c dass er im Hause war.
- 2 a Und es versammelten sich so viele Menschen,  
b dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war;  
c und er verkündete ihnen das Wort.
- 3 a Da brachte man einen Gelähmten zu ihm,  
b von vier Männern getragen.
- 4 a Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten,  
b deckten sie dort,  
c wo Jesus war,  
b1 das Dach ab,  
d schlugen die Decke durch  
e und ließen den Gelähmten auf seiner Liege durch die Öffnung hinab.
- 5 a Als Jesus ihren Glauben sah,  
b sagte er zu dem Gelähmten:  
c Mein Sohn,  
d deine Sünden sind dir vergeben!
- 6 a Einige Schriftgelehrte aber,  
b die dort saßen,  
a1 dachten in ihrem Herzen:
- 7 a Wie kann dieser Mensch so reden?  
b Er lästert Gott.  
c Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott?
- 8 a Jesus erkannte sogleich in seinem Geist,  
b dass sie so bei sich dachten,  
c und sagte zu ihnen:  
d Was für Gedanken habt ihr in euren Herzen?
- 9 a Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen:  
b Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen:  
c Steh auf,  
d nimm deine Liege  
e und geh umher?
- 10 a Damit ihr aber erkennt,  
b dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben,  
c sagte er zu dem Gelähmten:
- 11 a Ich sage dir:  
b Steh auf,  
c nimm deine Liege und geh nach Hause!
- 12 a Er stand sofort auf,  
b nahm seine Liege  
c und ging vor aller Augen weg.  
d Da gerieten alle in Staunen;  
e sie priesen Gott  
f und sagten:  
g So etwas haben wir noch nie gesehen.